



ISA

Institut für
SoftwareArchitektur



TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN



Nebenläufige und verteilte Programme cs2301

Th. Letschert

TH Mittelhessen Gießen

University of Applied Sciences

Synchronisation auf höherem Niveau

- JUC: Java-Util-Concurrent
- Kollektionen: synchronisiert / nebenläufig / mit Benachrichtigung
- Synchronisierer
- Atomare Variablen und Lock-freie Programme

JUC / Java Util Concurrency

Java 5: Einführung des package *java.util.concurrent* kurz JUC

Wesentliche Erweiterung der Concurrency-Features von Java

Ziel: Verbesserte Anwendungsentwicklung durch höhere (abstraktere) Hilfsmittel

Wesentliche Bestandteile:

- Kollektionsklassen mit Synchronisation und / oder Nebenläufigkeit
- Atomare Klassen
- Synchronisierer
- Executor-Framework

Given the difficulty of using wait and notify correctly, you should use the higher-level concurrency utilities instead.

J. Bloch, Effective Java 2nd edition

Kollektionen und Nebenläufigkeit

Übersicht Java-Kollektion

nicht threadsicher

- ArrayList
- LinkedList
- HashSet
- TreeSet
- HashMap
- TreeMap
- LinkedHashSet
- LinkedHashMap

Nicht in Multi-Threading-Kontext verwenden (ohne selbst für Synchronisation zu gesorgt zu haben).

Mehrere Threads können (eventuell) gleichzeitig zugreifen

Operationen können blockieren bis ihre Ausführung möglich ist.

synchronisiert threadsicher

- Vektor
- Stack
- Hashtable
- *synchronisierte Varianten nicht threadsicherer Kollektionen **XYZ**:
Collections.synchronizedXYZ*

Alle Zugriffe erfolgen im gegenseitigen Ausschluss

nebenläufig und threadsicher

- ConcurrentHashMap
- CopyOnWriteArrayList
- CopyOnWriteArraySet
- ConcurrentLinkedQueue

threadsicher mit Benachrichtigung

- ArrayBlockingQueue
- LinkedBlockingQueue
- SynchronousQueue
- PriorityQueue
- DelayQueue
- ConcurrentLinkedQueue

Alle Java-Kollektionen können auch in Scala verwendet werden.

Scala-Kollektionen: mutable / immutable

unveränderlich, *immutable*

unveränderliche Kollektionen sind **zustandslos** und damit **threadsicher**

veränderlich, *mutable*

- veränderliche Kollektionen sind problematisch, sowie und insbesondere, wenn von mehreren Threads auf sie zugegriffen wird.
- Wenn veränderliche Kollektionen in einem nebenläufigen Umfeld verwendet werden sollen: Verwende Kollektionen mit Synchronisationsunterstützung
- Scala bietet keine eigenen veränderlichen Klassen mit Synchronisationsunterstützung: Verwendet die Java- (JUC-) Klassen

Kollektionen mit Synchronisationsunterstützung

Synchronisierte Kollektionen

Synchronisierte Versionen von Kollektionstypen.

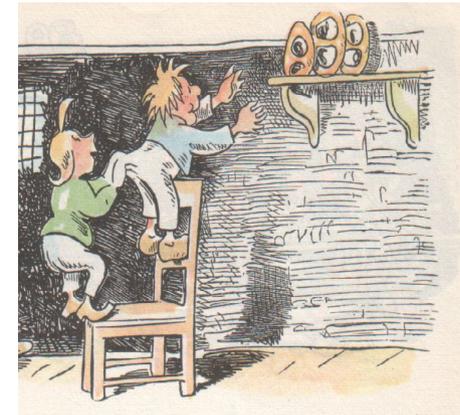
Funktion / Verwendung

- Threadsichere Varianten von Kollektionstypen
- Vorteile: Alle Zugriffe sind synchronisiert (atomar)
- Nachteil: Alle Zugriffe sind streng serialisiert

Bestandteile

- „alte“ (Java 1.4) synchronisierte Kollektionstypen
 - Vector
 - Hashtable
- Umschlag-Klassen
 - Erzeugt mit `Collections.synchronizedXYZ`
 - z.B.

```
static <T> List<T> synchronizedList(List<T> l)
```



*synchronisierter Kollektion:
Immer einer nach dem anderen !*

Synchronisierte Kollektionen

Umschlag-Klassen / Beispiel

```
import java.util.Collections
import collection.JavaConverters

import scala.language.postfixOps

object SynchronizedCollections_Main extends App {

  val lst: collection.mutable.ListBuffer[Int] = collection.mutable.ListBuffer(1,2,3)

  val syncLst: java.util.List[Int] = Collections.synchronizedList(JavaConverters.bufferAsJavaList(lst))

  new Thread (() => {
    syncLst.add(5)
  }) start

  new Thread( () => {
    syncLst.add(6)
  }) start

  println(lst)
}
```

Der Zugriff auf auf die in syncLst eingebettete lst erfolgt im gegenseitigen Ausschluss – natürlich nur, wenn der Zugriff über syncLst erfolgt.

Kollektionen mit Synchronisationsunterstützung

Synchronisierte Kollektionen vergl. Java-API

Übersicht Synchronisierte Varianten diverser Kollektionen erstellen

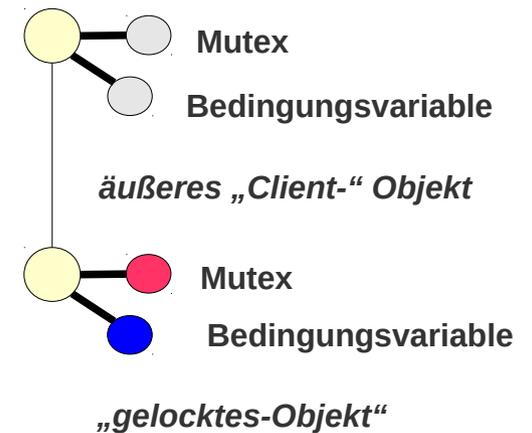
- **static <T> Collection<T> synchronizedCollection(Collection<T> c)**
Returns a synchronized (thread-safe) collection backed by the specified collection.
- **static <T> List<T> synchronizedList(List<T> list)**
Returns a synchronized (thread-safe) list backed by the specified list.
- **static <K,V> Map<K,V> synchronizedMap(Map<K,V> m)**
Returns a synchronized (thread-safe) map backed by the specified map.
- **static <T> Set<T> synchronizedSet(Set<T> s)**
Returns a synchronized (thread-safe) set backed by the specified set.
- **static <K,V>SortedMap<K,V> synchronizedSortedMap(SortedMap<K,V> m)**
Returns a synchronized (thread-safe) sorted map backed by the specified sorted map.
- **static <T> SortedSet<T> synchronizedSortedSet(SortedSet<T> s)**
Returns a synchronized (thread-safe) sorted set backed by the specified sorted set

Kollektionen mit Synchronisationsunterstützung

Client-Side Locking

- Lock auf eine synchronisierte Kollektion setzen
- Damit: „Andocken“ an den für die interne Synchronisation verwendeten Mutex
- Anwendung:
 - Erweiterung der Funktionalität einer synchronisierten Kollektion
 - durch selbst definierte atomare Aktionen
- Beispiel:

```
object ClientSideLocking_Main extends App {  
  
  // OK Lock auf den Mutex von syncLst  
  def putIfAbsend_OK[T](syncLst: java.util.List[T], o: T): Unit =  
    syncLst.synchronized {  
      if (!syncLst.contains(o)) {  
        syncLst.add(o);  
      }  
    }  
  
  // Nicht OK: Lockt nicht den Mutex von syncLst  
  def putIfAbsend_Bad[T](syncLst: java.util.List[T], o: T): Unit =  
    synchronized {  
      if (!syncLst.contains(o)) {  
        syncLst.add(o);  
      }  
    }  
}
```



Kollektionen mit Synchronisationsunterstützung

Client-Side Locking und geschachtelte Monitore

- Durch Client-Side-Locking kann die Monitor-Verschachtelung – und die damit verbundene Deadlock-Gefahr – vermieden werden
- Beispiel:

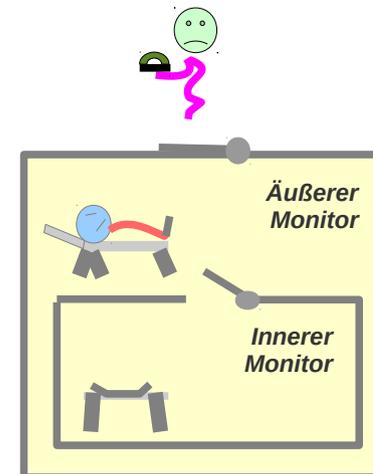
```
object MonitorAussen {  
  private var belegt = false  
  private var wert = 0  
  
  def get: Int = synchronized {  
    val w = MonitorInnen.get  
    while (!belegt) wait();  
    belegt = false;  
    notifyAll();  
    wert+w;  
  }  
  
  def put(w: Int): Unit = synchronized {  
    while (belegt) wait();  
    belegt = true;  
    put(w);  
    wert = w;  
    notifyAll();  
  }  
}
```



*MonitorInnen genauso wie
MonitorAussen (siehe nächste Folie)*

```
object ClientSideLockingNested_Main extends App {  
  new Thread() => {  
    println(MonitorAussen.get)  
  }) start  
  
  Thread.sleep(1000)  
  
  new Thread() => {  
    MonitorAussen.put(42)  
  }) start  
}
```

Deadlock



Kollektionen mit Synchronisationsunterstützung

Client-Side Locking und geschachtelte Monitore

- Durch Client-Side-Locking kann die Monitor-Verschachtelung – und die damit verbundene Deadlock-Gefahr – vermieden werden

```
object MonitorInnen {  
  private var belegt = false  
  private var wert = 0  
  
  def get: Int = synchronized {  
    while(!belegt) wait()  
    belegt = false  
    notifyAll();  
    wert  
  }  
  def put(w: Int): Unit = synchronized {  
    while(belegt) wait();  
    belegt = true  
    wert = w  
    notifyAll();  
  }  
}
```

```
object ClientSideLockingNested_Main extends App {  
  thread({  
    println(MonitorAussen.get)  
  }) start  
  
  Thread.sleep(1000)  
  
  thread({  
    MonitorAussen.put(42)  
  }) start  
}
```

```
object MonitorAussen { Korrigierte Version  
  private var belegt = false  
  private var wert = 0  
  
  def get: Int = MonitorInnen.synchronized {  
    val w = MonitorInnen.get  
    while (!belegt) MonitorInnen.wait();  
    belegt = false;  
    MonitorInnen.notifyAll();  
    wert+w;  
  }  
  
  def put(w: Int): Unit = MonitorInnen.synchronized {  
    while (belegt) MonitorInnen.wait();  
    belegt = true;  
    MonitorInnen.put(w);  
    wert = w;  
    MonitorInnen.notifyAll();  
  }  
}
```



OK: Kein Deadlock

Nebenläufige Kollektionen

Nebenläufige Kollektionen

Funktion / Verwendung nebenläufiger Kollektionen:

- Kollektionen mit sicherer gleichzeitiger Nutzung durch mehre Threads.
- Einfügen, Entnehmen, Iteration über die Kollektion erfolgt ohne gegenseitigen Ausschluss. (Im Gegensatz zu synchronisierten Kollektionen)
- Ziel: Effizienzsteigerung (Gleichzeitige Nutzung durch mehrere Threads)



*nebenläufige Kollektion:
sicherer gleichzeitiger Zugriff !*

Concurrent Map – Java

`java.util.concurrent.ConcurrentMap`

- Interface für `ConcurrentHashMap`, `ConcurrentSkipListMap`

`java.util.concurrent.ConcurrentHashMap`

- Threadsichere Operationen
- Erlaubt gleichzeitiges Lesen mehrerer Leser
- Erlaubt eine begrenzte Zahl von gleichzeitigen Schreibern (siehe `concurrencyLevel`: Parameter eines der Konstruktoren)
- Erlaubt begrenztes gleichzeitiges Lesen und Schreiben
- Implementierung durch Partitionierung:
Die Tabelle wird in `concurrencyLevel` Partitionen aufgeteilt in denen sich jeweils ein Schreiber und beliebig viele Leser aufhalten können.
- Modifikationen gegenüber einer „normalen“ `HashMap`
 - Die `size`-Operation liefert eventuell veraltete Ergebnisse
 - Kann nicht mit *Client-side Locking* gesperrt werden
 - Atomare „zusammengefasste“ Operationen:
 - `putIfAbsent(K key, V value)` füge ein falls noch nicht vorhanden
 - `remove(Object key, Object value)` entferne falls vorhanden
 - `replace(K key, V value)` ersetze falls vorhanden
 - `replace(K key, V oldValue, V newValue)` ersetze falls der aktuelle Wert der vorgegebene ist

Nebenläufige Kollektionen

Concurrent Map – Scala-Variante

`scala.collection.concurrent.Map`

- Interface für nebenläufige **Maps**

`scala.collection.concurrent.TrieMap`

- Implementierung des Traits
einzige konkrete Klasse in Scala die `scala.collection.concurrent.Map` implementiert
- Alternative zur `java.util.concurrent.ConcurrentHashMap`

```
import scala.collection.convert.decorateAsScala._

object ConcurrentMap_Main extends App {

  // a concurrent map from JUC
  val c_map_juc: collection.concurrent.Map[Int, String] =
    new java.util.concurrent.ConcurrentHashMap[Int, String]().asScala

  // a concurrent map from scala
  val c_map_scala: collection.concurrent.Map[Int, String] =
    collection.concurrent.TrieMap[Int, String]()

}
```

Scala: TrieMap

Die JUC-Kollektionen sind in der Regel ausreichend
Sie wurden von Spezialisten über viele Jahre entwickelt, und
es besteht darum keinerlei Grund sie in Scala zu re-implementieren

Ausnahme: **TrieMap**

Eine nebenläufige Map-Implementierung die garantiert,

- dass während der Traversierung durch einen Thread die Map – für diesen Thread – nicht verändert wird.
- alle Modifikationen durch andere Threads erfolgen auf Kopien

Die Datenstruktur wird dabei nicht komplett kopiert, sondern nur soweit sie von den Änderungen betroffen ist

TrieMap ist damit vergleichbar mit und nutzt die gleichen Techniken wie **funktionale Datenstrukturen** (Datenstrukturen die sich (scheinbar) nicht verändern lassen, tatsächlich aber intern, aus Effizienzgründen, modifiziert werden)

Nebenläufige Kollektionen

Concurrent Map und Client-side Locking

Beispiel: kein Client-side-Locking bei ConcurrentHashMap

```
import collection.JavaConverters._

object EnhancedConcurrentMap {
  val mBase = new java.util.concurrent.ConcurrentHashMap[Int,String]()
  val m: collection.concurrent.Map[Int, String] = mBase.asScala

  def myMethod: Unit = m.synchronized {
    println("start locking m -----");
    Thread.sleep(5000);
    println("stop locking m -----");
  }
  def put(k: Int, v: String) : Unit = m.put(k, v)
  def get(k: Int): Option[String] = m.get(k)
}
```

```
start locking m -----
start accessing map
put 1
put 2
put 3
put 4
Some(one)
Some(two)
Some(three)
Some(four)
stop accessing map
stop locking m -----
```



```
object ClientSideLockingConcurrentMap_Main extends App {

  import EnhancedConcurrentMap._

  new Thread( () => {
    myMethod
  }) start
  Thread.sleep(10)
  new Thread( () => {
    println("start accessing map");
    put(1, "one");   println("put 1");
    put(2, "two");  println("put 2");
    put(3, "three"); println("put 3");
    put(4, "four"); println("put 4");
    println(get(1));
    println(get(2));
    println(get(3));
    println(get(4));
    println("stop accessing map");
  }) start
}
```

CopyOnWriteArrayList / CopyOnWriteArraySet

- Threadsichere Operationen
- Nebenläufige Ausführung der Operationen: Erlaubt gleichzeitigen lesenden und/oder schreibenden Zugriff
- Iteratoren werfen nicht ConcurrentModificationException.
- Iteratoren beenden ihren Lauf auf dem Zustand der Liste mit dem sie begannen.
- Implementierung durch Kopieren
Bei Modifikationen wird die Liste kopiert. Laufende Aktionen werden auf der originalen Version zu Ende geführt.
- CopyOnWriteArraySet
Implementierung des Set-Interfaces mit einer CopyOnWriteArrayList
- Verwendung: Listen (Sets) mit seltenen Modifikationen und häufigen überlappenden Lesezugriffen, bei denen die Verwendung des aktuellen Stands nicht absolut notwendig ist. (z.B. Event Listening)

Weitere nebenläufige JUC-Kollektionen

- **Interfaces**
 - **ConcurrentNavigableMap**
- **Klassen**
 - **ConcurrentSkipListMap**
 - **ConcurrentHashMap**
 - **ConcurrentSkipListSet**

Siehe Java-API-Doku

Queue und Deque ohne Benachrichtigung

ConcurrentLinkedQueue

- Implementiert Queue mit Thread-sicherem nebenläufigen Zugriff
- ohne Benachrichtigung (d.h. ohne Bedingungssynchronisation)

ConcurrentLinkedDeque

- Implementiert Deque mit Thread-sicherem nebenläufigen Zugriff
- ohne Benachrichtigung (d.h. mit Bedingungssynchronisation)

TransferQueue

- Eine Queue die die synchrone Übergabe eines Wertes vom Produzenten an den Konsumenten ermöglicht.

Nebenläufige Kollektionen

Nebenläufige Kollektionen und Scala: Übersicht

Scala bietet kaum eigene Beiträge zu den nebenläufigen Kollektionen.

Scala

- Package `scala.collection.concurrent`
- Trait `scala.collection.concurrent.Map`
- Klasse `scala.collection.concurrent.TrieMap`

JUC

- Diverse nebenläufigen Kollektionen aus `java.util.concurrent`

Richtlinie

- Nutze die **unveränderlichen** Kollektionen von Scala. Diese sind per se nebenläufig und threadsicher.
- Sollten diese ein Effizienz-Problem erzeugen, erwäge den Einsatz nebenläufiger Kollektionen
- Nutze **TrieMap** wenn eine nebenläufige Map gebraucht wird und diese regelmäßig zu traversieren ist.
- Ansonsten: Verwende eine der nebenläufigen Klassen aus JUC

Nebenläufige Kollektionen mit Benachrichtigung

Kollektionen mit Benachrichtigung

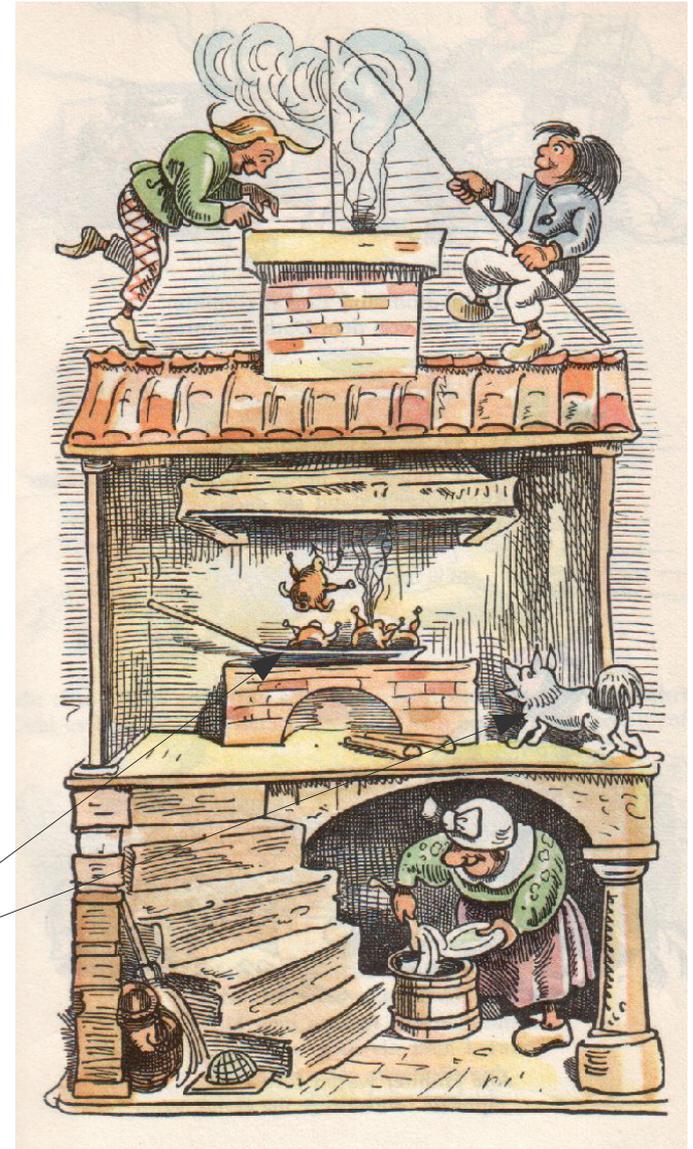
Kollektionen mit **Benachrichtigung** =

Kollektionen mit **Bedingungssynchronisation**
hauptsächlich handelt es sich um Queues
(Warteschlangen)

Queue-Interfaces

- Queue: `java.util.Queue<E>`
- Folge von Elementen, die auf Verarbeitung warten
- **BlockingQueue**
`java.util.concurrent.BlockingQueue<E>`
- Folge von Elementen, die auf Verarbeitung warten,
mit blockierenden Zugriffsoperation die auf die
Verfügbarkeit von Daten / Ablageplätzen warten

Nebenläufige Kollektion
Benachrichtigung



JUC-Kollektionen mit Benachrichtigung

Queue-Klassen aus JUC

- **LinkedBlockingQueue**
 - Implementierung als verkettete Liste – *FIFO-Verhalten*
 - Größe: Konstruktor / Integer.MAX_VALUE
- **ArrayBlockingQueue**
 - Implementierung als Array fester Größe – *FIFO-Verhalten*
 - Größe: Konstruktor
- **DelayQueue**
 - Queue mit verzögerten Elementen (Elemente müssen eine bestimmte Zeit in der Queue verbringen) – *FIFO-Verhalten* auf den abgelaufenen
 - Größe: (logisch) unbeschränkt
- **PriorityBlockingQueue**
 - Queue mit vergleichbarer Elemente (Comparable): Kleinster zuerst
 - Größe: Konstruktor / (logisch) unbeschränkt
- **SynchronousQueue**
 - Rendezvous-Mechanismus für Threads
 - Größe : 0

Nebenläufige Kollektionen mit Benachrichtigung

JUC-Kollektionen mit Benachrichtigung

Dequeues

Warteschlangen die an beiden Enden in gleicher Art manipuliert werden können

Interfaces

- Deque
- BlockingDeque

Klassen

- ArrayDeque
- ConcurrentLinkedDeque
- LinkedBlockingDeque
- Deque mit Benachrichtigung
- LinkedList

Synchronisierer

Synchronisierer

Synchronisierer: Objekte mit denen der Kontrollfluss von Threads gesteuert werden kann

System-Synchronisierer

- Jede Thread-Implementierung benötigt eine Grundausstattung an internen Synchronisierern
- System-Synchronisierer von Java : Die Mutexe und Bedingungsvariablen, die zu jedem Objekt gehören

JUC Synchronisierer

- Mit Java 1.5 wurden als Bestandteil von `java.util.concurrent` weitere Synchronisierer-Klassen als Bestandteil der Java-API eingeführt.
- Damit können Anwendungen besser strukturiert und auf höherem Abstraktionsniveau entwickelt werden



Synchronisierer

Konkrete Synchronisierer-Klassen

- **Lock** expliziter Mutex / Leser-Schreiber-Sperre
- **Condition** explizite Bedingungsvariablen
- **Queue / Deque** Warteschlangen (verwendbar auch als Synchronisierer)
- **CyclicBarrier** Barriere
- **CountDownLatch** Schnapper
- **Semaphore** Semaphor
- **Exchanger** Begegnung von zwei Threads

AbstractQueuedSynchronizer

Basisklasse für weitere Synchronisierer

Beispiel: Semaphor-basierte Warteschlange

```
import java.util.concurrent.Semaphore

class SemBuffer[E](implicit val me: Manifest[E]) {
  private val SIZE: Int = 10; // Puffergroesse
  private val buf: Array[E] = new Array[E](SIZE)
  private var front: Int = 0; // Schreibposition
  private var rear: Int = 0; // Leseposition

  // zwei Semaphore zur Bedingungssynchronisation
  private val full: Semaphore = new Semaphore(0); //zählt belegte Plaetze
  private val empty: Semaphore = new Semaphore(10); //zählt freie Plaetze

  // ein Semaphor zum gegenseitigen Ausschluss
  private val mutex: Semaphore = new Semaphore(1);

  def put(x: E): Unit = {
    empty.acquire() // Achtung verschachtelte Monitore! Deadlock-Gefahr
    mutex.acquire() // Erst empty prüfen, dann mutex locken!
    buf(front) = x; front = (front + 1) % SIZE;
    mutex.release()
    full.release()
  }

  def get(): E = {
    full.acquire()
    mutex.acquire()
    val v = buf(rear); rear = (rear + 1) % SIZE;
    mutex.release()
    empty.release()
    return v;
  }
}
```

Explizite Locks

ab Java 1.5 steht der Zugriff auf explizite Lock-Objekte zur Verfügung (statt nur Zugriff implizite Object-Mutexe via synchronized)

Vorteil flexiblere Verwendung möglich (Lock / Unlock in unterschiedlichen Methoden)

Interface *java.util.concurrent.locks* Interface Lock

Implementierung

- *java.util.concurrent.locks* Class ReentrantLock
- entspricht dem impliziten Mutex (dieser ist ebenfalls reentrant)

Leser-Schreiber-Synchronisation

- *java.util.concurrent.locks* Interface ReadWriteLock
- *java.util.concurrent.locks* Class ReentrantReadWriteLock
- *java.util.concurrent.locks* Interface ReentrantReadWriteLock.ReadLock
- *java.util.concurrent.locks* Interface ReentrantReadWriteLock.WriteLock

Explizite Bedingungsvariablen

Condition

- ab Java 1.5 steht der Zugriff auf explizite Bedingungsvariablen zur Verfügung (statt nur implizit über `wait` / `notify` / `notifyAll`)
- Vorteil
flexiblere Verwendung möglich (spezialisierte Warteschlangen möglich)

Interface

`java.util.concurrent.locks` **Interface Condition**

Implementierungen

- `AbstractQueuedLongSynchronizer.ConditionObject`
- `AbstractQueuedSynchronizer.ConditionObject`

Explizite Bedingungsvariablen

Beispiel Puffer

Zwei spezialisierte Thread-Warteschlangen:

- WS 1: Produzenten die darauf warten, dass der Puffer nicht voll ist
- WS 2: Konsumenten die darauf warten, dass der Puffer nicht leer ist

Realisiert mit zwei Bedingungsvariablen

- explizite Bedingungsvariablen erlauben die Arbeit mit spezialisierten Warteschlangen

Generell

für jede Bedingung, auf die gewartet wird, kann eine Warteschlange angelegt werden

- Bedingung erfüllen ~> signal an die richtige Warteschlange
- unnötiges Aufwecken (signalAll/notifyAll) kann vermieden werden
- im Beispiel:
 - Condition notVoll : WS für Threads, die auf *nicht voll* warten (Produzenten)
 - Condition notLeer : WS für Threads, die auf *nicht leer* warten (Konsumenten)

Explizite Mutexe und Bedingungsvariablen: Beispiel Puffer

```
import java.util.concurrent.locks.Condition;
import java.util.concurrent.locks.Lock;
import java.util.concurrent.locks.ReentrantLock;

class MutexCondBuffer[E](implicit val me: Manifest[E]) {

  private val SIZE: Int = 10; // Puffergroesse
  private val buf: Array[E] = new Array[E](SIZE)
  private var count = 0; // Belegte Pufferpositionen
  private var front: Int = 0; // Schreibposition
  private var rear: Int = 0; // Leseposition

  // ein Mutex zum gegenseitigen Ausschluss
  private val mutex: Lock = new ReentrantLock();

  // zwei Bedingungsvariablen Bedingungsynchronisation
  private val notfull: Condition = mutex.newCondition(); // hier warten Produzenten
  private val notempty: Condition = mutex.newCondition(); // hier warten Konsumenten

  def put(x: E): Unit = {
    mutex.lock();
    while (!(count < SIZE)) notfull.await()
    buf(front) = x; front = (front + 1) % SIZE; count = count + 1;
    notempty.signal()
    mutex.unlock();
  }

  def get(): E = {
    mutex.lock();
    while (!(count > 0)) notempty.await()
    val v = buf(rear); rear = (rear + 1) % SIZE; count = count - 1;
    notfull.signal()
    mutex.unlock();
    v
  }
}
```

Atomare Variablen und Lock-freie Programme

Atomare Variablen

Package `java.util.concurrent.atomic`

bietet einige Klassen mit

- **atomaren** (nicht unterbrechbaren / verschränkungsfreien) Operationen
- Die intern **ohne** Betriebssystem- / JVM- Locks (Mutexe) implementiert sind die Synchronisation erfolgt statt dessen auf der Hardware-Ebene (natürlich auch eventuell mit wartenden Threads, diese warten dann aktiv statt in Warteschlangen des Systems)
- **Vorteil:**
 - oft effizienter
besser ein paar Noop-Befehle ausführen ist als ein Kontextwechsel
 - Keine Deadlocks durch fehlerhafte Synchronisation

Atomare Variablen und Lock-freie Programme

Atomare Variablen

Beispiel

```
import java.util.concurrent.atomic.AtomicInteger

class MyAtomicInteger {
  private var counter: Int = 0;
  def incrementAndGet: Int = synchronized {
    counter = counter+1
    counter
  }
}

object Atomic_Main extends App {

  val myAtomicCounter = new MyAtomicInteger
  val jucAtomicCounter = new AtomicInteger()

  println(myAtomicCounter.incrementAndGet)
  println(jucAtomicCounter.incrementAndGet)
}
```

← OK

← Gut

*Keine aufwendige
Synchronisation, einfaches
aktives Warten*

Atomare Variablen

JUC: Atomare Klassen

- **AtomicBoolean**
- **AtomicInteger**
- **AtomicIntegerArray**
- **AtomicIntegerFieldUpdater**
- **AtomicLong**
- **AtomicLongArray**
- **AtomicLongFieldUpdater**
- **AtomicMarkableReference**
- **AtomicReference**
- **AtomicReferenceArray**
- **AtomicReferenceFieldUpdater**
- **AtomicStampedReference**

Siehe Java-API

Synchronisation – Resümee

Auf der JVM und in in allen JVM-Sprachen steht ein sehr reichhaltiges Repertoire an Synchronisations-Mitteln zur Verfügung.

Mit diesen können sowohl sehr systemnahe als auch anwendungsnahe Problemstellungen gelöst werden

Traditionelle ist Synchronisation eine Thema der Systemprogrammierung

Heute ist es gelegentlich (!) auch relevant in Anwendungen

Nutze stets möglichst „hohe Konstrukte“ z.B. JUC-Kollektionen, statt selbst gebastelten Lösungen

Der Umgang mit *Mutexen*, *Bedingugsvariablen*, *Semaphoren*, *synchronized* etc. ist immer nur etwas für die, die wirklich wissen was sie tun!